

Zwei Dauerbrenner

AUSZEICHNUNG Anita Kohl (SPD) und Joschi Leisinger (CSU) haben schon 20 Gemeinderatsjahre hinter sich gebracht.



Anita Kohl (3.v.re.) und Joschi Leisinger (3.v.li.) gehören seit 20 Jahren dem Rednitzhembacher Gemeinderat an. Dafür wurden sie in der jüngsten Sitzung geehrt. (Foto: Robert Gerner)

REDNITZHEMBACH – Wer drei Wahlperioden durchhält, der bekommt die kommunale Verdienstmedaille. Diese haben Anita Kohl und Joschi Leisinger für 18 Jahre im Rednitzhembacher Gemeinderat schon erhalten.

Die neue Wahlperiode währt nun aber auch schon wieder zwei Jahre, und Kohl und Leisinger sind immer noch dabei. Für 20 Jahre Gemeinderatsarbeit gibt es zwar keine staatliche Auszeichnung, wohl aber eine der Gemeinde. Bürgermeister Jürgen Spahl bedankte sich mit warmen Worten und Geschenken für das Engagement der beiden Dauerbrenner.

Anita Kohl nutzte die Ehrung für einen Appell an die Rednitzhembacher (und auch alle anderen) Frauen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. „Politik ist interessant, Politik ist Leben, Gemeinderätin zu sein ist eine erfüllende Aufgabe“, so die SPD-Politikerin, finanzpolitische Sprecherin ihrer Fraktion und Vorsitzende des örtliche Awo-Ortsvereins.

Nun ist, was die Frauenquote angeht, Rednitzhembach gar nicht so schlecht aufgestellt. Sieben der 20 Mitglieder des Gemeinderats sind weiblich, das sind 35 Prozent. Es könnten aber nach Ansicht von Kohl durchaus noch mehr sein. „Wir brauchen früher oder später Nachfolgerinnen.“

Wenn es nach SPD-Fraktionschef Robert Gödel geht, aber eher später als früher. „Ich hoffe schon, dass Du uns noch mindestens zehn Jahre in diesem Gremium erhalten bleibst“, sagte er. Das hieße: 2026 müsste Kohl wieder kandidieren und gewählt werden, dann stünde sie am Ende der Wahlperiode 2026/32 tatsächlich bei 30 Jahren.

Kohl wurde 1996 erstmals in den Gemeinderat gewählt und blieb zwölf Jahre in dem Gremium. Dann folgte eine sechsjährige Pause. 2014 kehrte sie zurück.

Noch etwas geradliniger war der Weg von Joschi Leisinger (CSU). Er gehört dem Gemeinderat seit 2002 ununterbrochen an und wurde 2008 zum Stellvertretenden Bürgermeister gewählt – ein Ehrenamt, das er nach wie vor ausübt. Zudem ist der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Gemeindewerke. CSU-Fraktionschef Ralf Schmidt bezeichnete Leisinger als verlässlichen Partner und geschätzten Vermittler.

Eine Aufgabe, die Leisinger offenbar gerne macht. „Es ist eine interessante, schöne Arbeit“, sagte der Mann, dessen Mutter ebenfalls schon 2. Bürgermeisterin in Rednitzhembach war.

Rathauschef Jürgen Spahl überreichte den Jubilaren Geschenke, er vergaß aber auch die Partner nicht. Maria Leisinger und Norbert Kohl mussten ebenfalls nicht mit leeren Händen den Nachhauseweg antreten. **ROBERT GERNER**